

Asyl und Gesundheit

Aufgaben und Herausforderungen des ÖGD bei der Umsetzung der medizinischen Versorgung von Flüchtlingen wurden am Donnerstag, 22.10.2015 im Rahmen einer Fachveranstaltung zu

Asyl und Gesundheit

im Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg vorgestellt und diskutiert.



Abb. 1: Herr Dr. Ralf Schäfer aus dem Ministerium für Integration schildert die Lage der Flüchtlingsunterbringung in BW

Vertreter aus dem Ministerium für Arbeit und Sozialordnung (SM) und dem Ministerium für Integration BW berichteten zur aktuellen Lage der Umsetzung der gesundheitlichen Versorgung bei Flüchtlingen und den rechtlichen Rahmenbedingungen.



Abb. 2: Frau Dr. Isolde Plechotowski aus dem SM berichtet zu Gesundheitsuntersuchungen von Flüchtlingen

Ärzte und Ärztinnen aus den Gesundheitsämtern Baden-Württemberg stellten praxisnahe Initiativen und Modelle der medizinischen Versorgung von Flüchtlingen auf kommunaler Ebene vor.

Um den Fachaustausch zu Themen rund um Asyl und Gesundheit innerhalb des ÖGD-Baden-Württembergs zeitnah und interaktiv zu ermöglichen richtet das Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg eine Kommunikations-Plattform ein, auf der aktuelle Fachinformationen und Erfahrungsberichte abgerufen werden können.

INHALT 42/2015

Asyl und Gesundheit

Keuchhusten im Säuglingsalter

Statistik der Meldewoche 42/2015

Besondere Fälle aus der Meldewoche

Reiseassoziierte Infektionen

Häufungen aus der Meldewoche

Keine Zunahme der Influenza-Aktivität

Grafiken zur Infektionsüberwachung

Übersicht der Meldewoche nach Landkreis und Meldekategorie

Neuer RKI-Ratgeber zu Leptospirose

Keuchhusten im Säuglingsalter

Bei Neugeborenen und Säuglingen kann Keuchhusten sehr schwer verlaufen. In Baden-Württemberg wurden 2015 bislang 38 Erkrankungen im Säuglingsalter erfasst, wobei es bei zehn Fällen zu lebensbedrohlichen Atemstillständen kam. Im Vergleichszeitraum 2014 wurden 73 Erkrankungen im Säuglingsalter erfasst, wobei es in 17 Fällen zur Apnoe kam.

Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt aufgrund der Schwere des klinischen Verlaufs des Keuchhustens im Säuglingsalter die Grundimmunisierung der Säuglinge und Kleinkinder zum frühestmöglichen Zeitpunkt. Mit der Impfung sollte unmittelbar nach Vollendung des 2. Lebensmonats, begonnen und zeitgerecht fortgeführt werden. Empfohlen werden je eine Impfung mit einem Impfstoff, der Pertussis-Antigene in hoher Konzentration enthält (aP), im Alter von 2, 3 und 4 Monaten, eine weitere Impfung im Alter zwischen 11 und 14 Monaten.

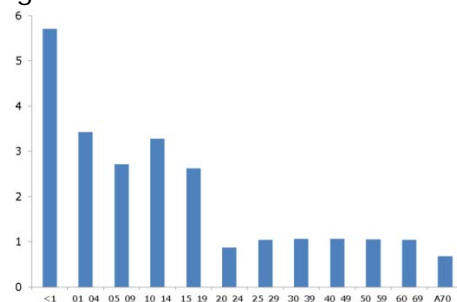


Abb. 3: Übermittelte Keuchhusten-Erkrankungen pro 100.000 Einwohner nach Alter, Baden-Württemberg 2015, Stand: 21.10.2015



Statistik der Meldewoche 42/2015 für Baden-Württemberg

Meldekategorie	Anzahl KW 42 / 2015	KW 1-42 / 2015	KW 1-42 / Vorjahr
Adenovirus-K(eratok)onjunktivitis	1	106	183
Botulismus		1	1
Brucellose		5	3
Campylobacter-Enteritis	159	6904	6684
Cholera			
CJK (Creutzfeldt-Jakob-Krankheit)		12	18
Clostridium difficile	4	111	158
Denguefieber	4	115	103
Diphtherie		2	1
E.-coli-Enteritis	5	145	363
EHEC-Erkrankung	4	131	130
FSME (Frühsommer-Meningoenzephalitis)	1	67	93
Gasbrand			1
Giardiasis	12	495	531
Haemophilus influenzae, invasive Erkrankung		64	64
Hantavirus-Erkrankung	1	471	162
Hepatitis A	5	66	57
Hepatitis B	12	356	263
Hepatitis C	11	743	803
Hepatitis D		7	6
Hepatitis E	3	154	74
HUS (Hämolytisch-urämisches Syndrom), enteropathisch		10	14
Influenza	1	11366	1115
Keuchhusten	28	1109	1912
Kryptosporidiose		70	77
Legionellose	3	102	114
Lepra			
Leptospirose		11	12
Listeriose	1	73	61
Masern		131	13
Meningokokken, invasive Erkrankung	2	35	32
MRSA, invasive Infektion	5	132	154
Mumps	1	64	61
Norovirus-Gastroenteritis	82	8761	7278
Ornithose			1
Paratyphus		8	7
Q-Fieber	4	201	263
Rotavirus-Gastroenteritis	32	2558	2771
Röteln		19	9
Salmonellose	47	1452	1409
Shigellose		45	52
Tollwut			
Trichinellose		8	1
Tuberkulose	14	550	403
Tularämie		6	4
Typhus abdominalis		4	9
Virale hämorrhagische Fieber		23	26
Weitere bedrohliche Krankheit	2	110	144
Weitere bedrohliche Krankheit (gastro)	39	475	246
Windpocken	88	3390	3919
Yersiniose	2	132	110
Summe	573	40800	29915

Stand 22.10.2015, 10 Uhr

Besondere Fälle aus der Meldewoche

Zoonose-Erreger

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Sonstiges
FSME	62 / m	labordiagnostisch bei unbekannter Klinik; stationär
Hantavirus	45 / w	labordiagnostisch bei unbekannter Klinik
Q-Fieber	38 / m	grippeähnliche Beschwerden, atypische Pneumonie
Q-Fieber	45 / m	Fieber, grippeähnliche Beschwerden
Q-Fieber	57 / w	Fieber, grippeähnliche Beschwerden, atypische Pneumonie
Q-Fieber	80 / m	Fieber, grippeähnliche Beschwerden, atypische Pneumonie

Sonstige Erreger

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Sonstiges
Clostridium difficile	77 / m	stationär; Ermittlungen laufen
Clostridium difficile	82 / w	verstorben
Clostridium difficile	83 / w	stationäre Wiederaufnahme
Clostridium difficile	59 / m	verstorben
EHEC	53 / m	Durchfall
EHEC	41 / w	labordiagnostisch bei unbekannter Klinik; Ermittlungen laufen
EHEC	2 / w	labordiagnostisch bei unbekannter Klinik; Ermittlungen laufen
EHEC	9 / w	labordiagnostisch bei unbekannter Klinik; Ermittlungen laufen
Hepatitis E	62 / m	erhöhte Serumtransaminasen
Hepatitis E	91 / m	erhöhte Serumtransaminasen
Hepatitis E	46 / m	erhöhte Serumtransaminasen
Legionellose	58 / m	labordiagnostisch bei unbekannter Klinik; stationär
Legionellose	64 / m	Pneumonie, stationär
Listeriose	80 / w	Fieber, stationär; Ermittlungen laufen
Meningokokken	2 Monate / m	Fieber, Sepsis
Meningokokken	2 / m	Fieber, Erbrechen, Kopfschmerzen
MRSA	76 / w	Fieber, Pneumonie
MRSA	89 / m	Fieber
MRSA	56 / m	Fieber
MRSA	73 / m	labordiagnostisch bei unbekannter Klinik
MRSA	80 / w	labordiagnostisch bei nicht erfüllter Klinik

Reiseassoziierte Infektionen

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Möglicher Infektionsort	Sonstiges
Denguefieber	45 / w	Indien	Fieber
Denguefieber	38 / m	Indien	Fieber
Denguefieber	19 / m	Costa Rica	Fieber
Denguefieber	21 / m	Vietnam	Fieber
Legionellose	57 / w	Türkei	Pneumonie

Häufungen aus der Meldewoche

In der Meldewoche 42 wurden insgesamt elf Ausbrüche übermittelt.

Melde-kategorie	Anzahl der Ausbrüche	Anzahl Fälle im Ausbruch
Norovirus	3	bis zu 5 (in einem Krankenhaus)
Keuchhusten	1	2 Fälle (in privatem Haushalt)
Windpocken	4	bis zu 5
WBG	2	4 bzw. 6 (jeweils Kindergarten/Hort)
WBK (Scabis)	1	bislang 1

Keine Zunahme der Influenza-Aktivität

In der 42. Meldewoche wurde ein Influenza-A-Fall in Baden-Württemberg erfasst. Es gibt bislang keinen Hinweis auf eine Zunahme der Influenza-Viruszirkulation.

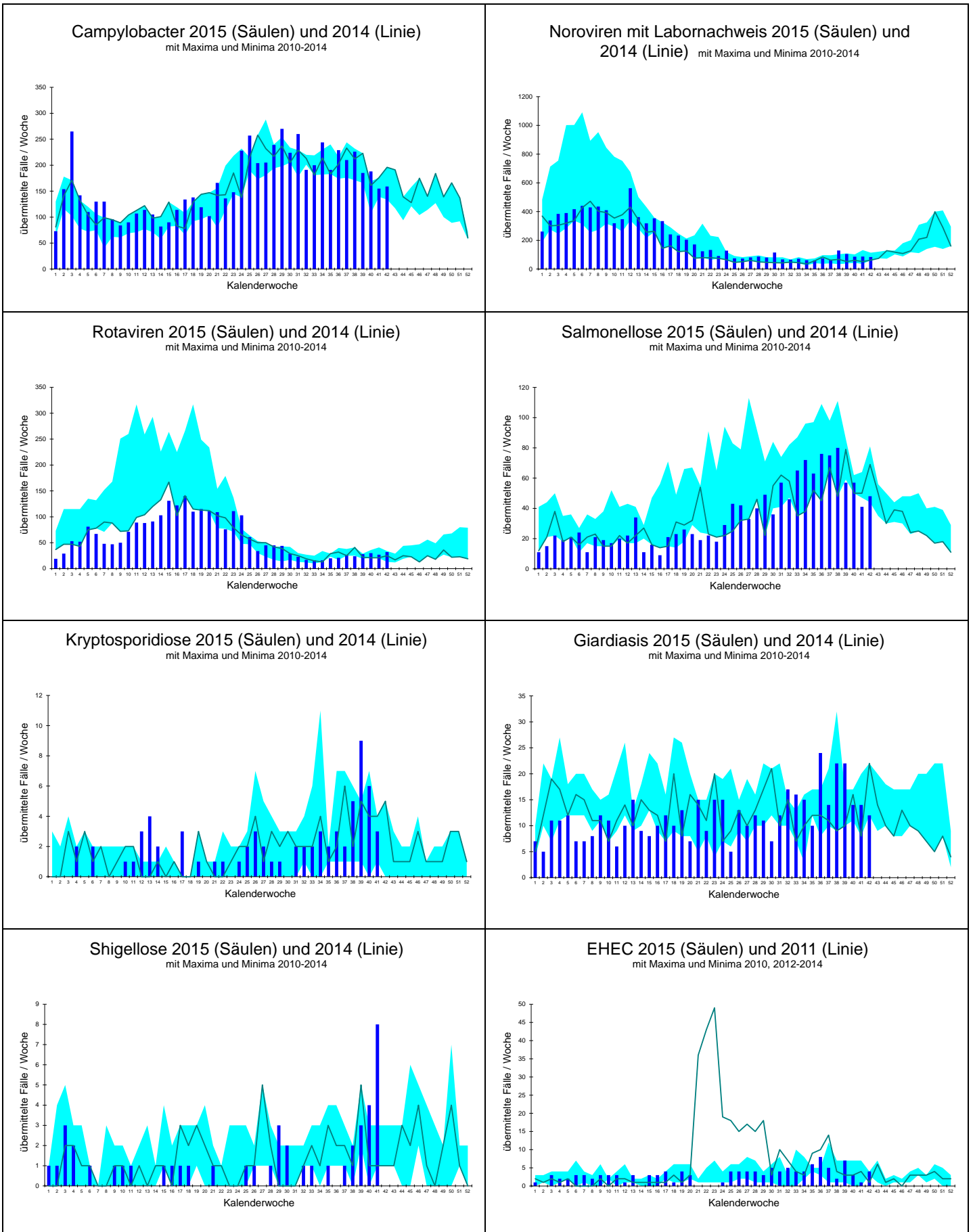
Auszug aus dem Wochenbericht 42 der Arbeitsgemeinschaft Influenza

Die Aktivität der akuten Atemwegserkrankungen (ARE) ist bundesweit in der 42. KW 2015 im Vergleich zur Vorwoche stabil geblieben. Die Werte des Praxisindex lagen in insgesamt im Bereich der Hintergrund-Aktivität.

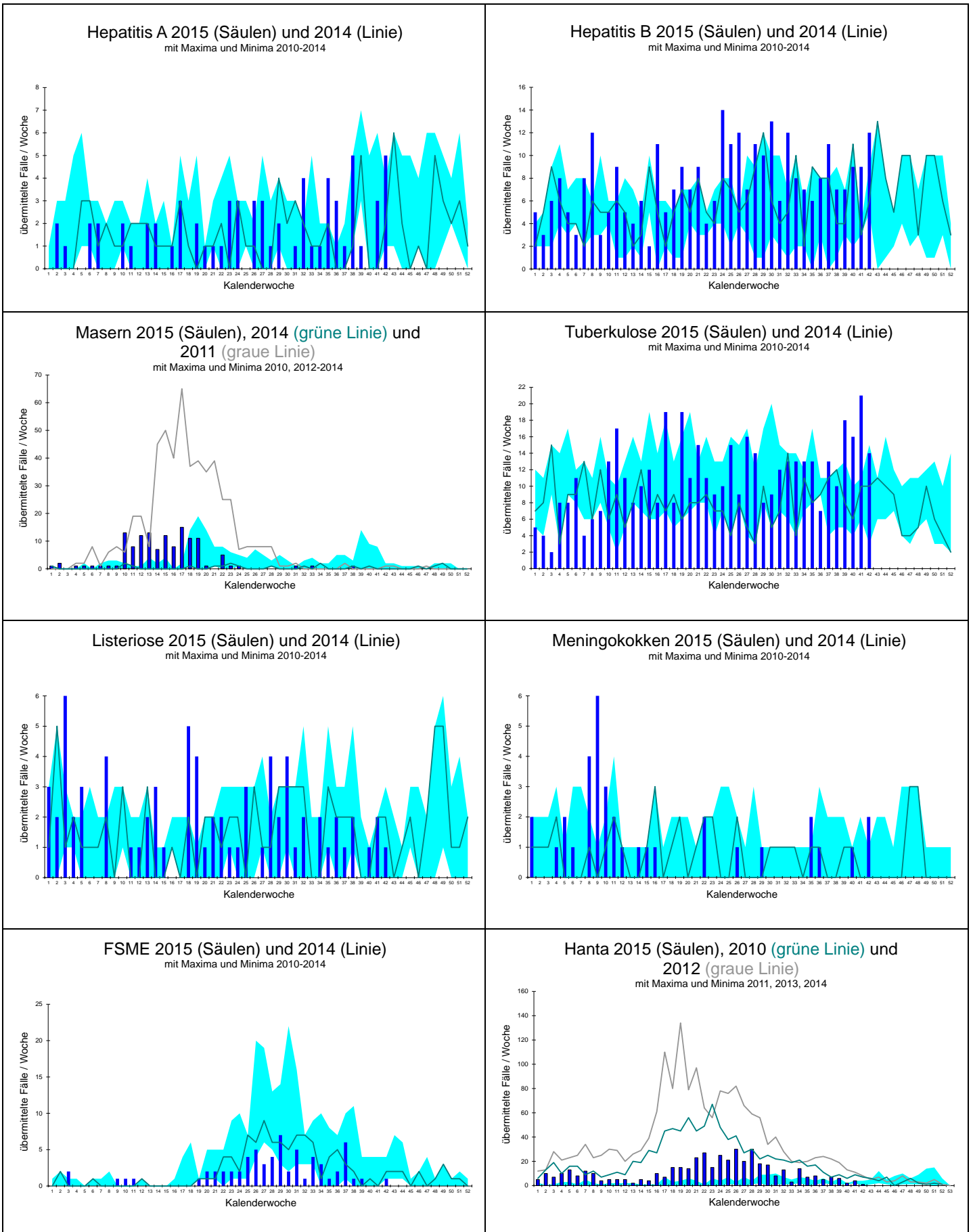
Im Nationalen Referenzzentrum für Influenza (NRZ) wurden im Berichtszeitraum in 26 (51 %) von 51 Sentinelproben respiratorische Viren identifiziert. In 25 (49 %) Proben wurden Rhinoviren und in jeweils einer (2 %) Probe wurden Influenza A(H3N2)- bzw. Adenoviren nachgewiesen. Ein Patient hatte eine Doppelinfection mit Influenza- und Rhinoviren.

Für die 42. Meldewoche (MW) 2015 wurden bislang sieben klinisch-labordiagnostisch bestätigte Influenzafälle an das RKI übermittelt (Datenstand 20.10.2015).

Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter Gastroenteritiden in Baden-Württemberg (Stand 22.10.2015, 09:00 Uhr)



Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter weiterer Krankheiten in Baden-Württemberg (Stand 22.10.2015, 09:00 Uhr)



Landkreis		Darmkrankheiten												Virushepatitiden					
		Campylobacter	E.coli-Enteritis	EHC/STEC	HUS	Giardiasis	Kryptosporidiose	Norovirus	Paratyphus	Rotavirus	Salmonellose	Shigellose	Typhus	Yersiniose	Hepatitis A	Hepatitis B	Hepatitis C	Hepatitis D	Hepatitis E
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald	2						1		2							1		
	LK Emmendingen	5						1											
	LK Konstanz	3	1			1		4			1								
	LK Lörrach	4						1		1	1					1			
	LK Ortenaukreis	8				2		6		2									
	LK Rottweil	6						3			1								
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis	3						2								2	2		
	LK Tuttlingen					1		1		1	1								
	LK Waldshut					1		1			1								
	SK Freiburg i.Breisgau	7						1		1									
Karlsruhe	LK Calw	6		2				1			2								
	LK Enzkreis							1											
	LK Freudenstadt	2				1		1											
	LK Karlsruhe	8						2		1	2				1		1		1
	LK Neckar-Odenwald-Kreis	3						2			1								
	LK Rastatt	3	1					6		3						1			
	LK Rhein-Neckar-Kreis	15	1					7		2	1				1				
	SK Baden-Baden	1						2											1
	SK Heidelberg	3				1					2								
	SK Karlsruhe	4				1		1		2									
Stuttgart	SK Mannheim	3						1		2	1				2				
	SK Pforzheim	2								1									
	LK Böblingen	4	1	1				3			1								
	LK Esslingen	7	1					4		1	1				2				
	LK Göppingen	3						4		1									1
	LK Heidenheim							1			2								
	LK Heilbronn	2						1		1	3					2			
	LK Hohenlohekreis										1								
	LK Ludwigsburg	5						2		2	1			1			1		
	LK Main-Tauber-Kreis	2									1	2							
Tübingen	LK Ostalbkreis							1		2	3					1			
	LK Rems-Murr-Kreis	4				1		2		1	4			1					
	LK Schwäbisch Hall	2						1		1	1								
	SK Heilbronn	3		1											1	2			
	SK Stuttgart	8						1		2	2			1	1	1			
	LK Alb-Donau-Kreis	4						1			4					1			
	LK Biberach	6						2											
	LK Bodenseekreis	6				1		2											
	LK Ravensburg	3				1		5		1	2					1			
	LK Reutlingen	3				1		2			1				1				
Tübingen	LK Sigmaringen	2									2								
	LK Tübingen	3					4				3								
	LK Zollernalbkreis	3								1									
	SK Ulm	1						1								1			
Baden-Württemberg	159	5	4		12		82		32	47			2	5	12	11		3	

Übersicht I der Meldewoche 42/2015 nach Landkreis und Meldekategorie

Stand: 22.10.2015 11:37:32

Es sind jeweils die Fälle dargestellt, die in der ausgewiesenen Woche im Gesundheitsamt eingegangen sind und bis zum dritten Werktag der Folgewoche übermittelt wurden. Dargestellt werden alle Fälle, die übermittelt wurden, auch wenn sie der Faldefinition nicht entsprechen (Rohdaten). Veränderungen dieser Zahlen sind aufgrund nachträglicher Übermittlungen, Korrekturen und Streichungen möglich.

Die Meldekategorie Cholera ist nicht aufgeführt. Sollten solche Fälle im LGA eingehen, werden diese gesondert ausgewiesen.

Landkreis	Weitere Krankheiten																							
	Adenovirus	Botulismus	Bruceellose	CJK	Clostridium difficile	Denguefieber	Diphtherie	FSME	Haemophilus i.	Hantavirus	Influenza	Legionellose	Leptospirose	Listeriose	Meningokokken	MRSA	Ornithose	O-Fieber	Tuberkulose	Tularämie	VHF, andere	Weitere KH	Weitere KH-G	
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald																							
	LK Emmendingen																		1					
	LK Konstanz																							
	LK Lörrach																							
	LK Ortenaukreis													1										
	LK Rottweil																							
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis					1																	1	
	LK Tuttlingen															1								
	LK Waldshut																			1				
Karlsruhe	SK Freiburg i.Breisgau																		1					
	LK Calw																							
	LK Enzkreis	1																						
	LK Freudenstadt																							
	LK Karlsruhe																		1	1				
	LK Neckar-Odenwald-Kreis																							
	LK Rastatt											1												38
	LK Rhein-Neckar-Kreis											1												
	SK Baden-Baden															1								
	SK Heidelberg																							
	SK Karlsruhe						1					1								1				
	SK Mannheim																							1
	SK Pforzheim																							
	Stuttgart	LK Böblingen							1											1				
LK Esslingen					1																			
LK Göppingen																		1	1					
LK Heidenheim																								
LK Heilbronn																				1				
LK Hohenlohekreis																1								
LK Ludwigsburg						2										2			1					
LK Main-Tauber-Kreis																								
LK Ostalbkreis							2			1										1				
LK Rems-Murr-Kreis																								
LK Schwäbisch Hall																1								
SK Heilbronn																								
SK Stuttgart											1					1				1				
Tübingen		LK Alb-Donau-Kreis																	1					
	LK Biberach																							
	LK Bodenseekreis																							
	LK Ravensburg					1																		
	LK Reutlingen																			1				
	LK Sigmaringen																							
	LK Tübingen																						1	
	LK Zollernalbkreis																		1	2				
SK Ulm																								
Baden-Württemberg	1				4	4		1	1	1	3		1	2	5		4	14			2	39		

Übersicht II der Meldewoche 42/2015 nach Landkreis und Meldekategorie

Stand: 22.10.2015 11:37:52

Die Meldekategorien Ebola, Gelbfieber, Marburg, Lassa, Pest, Fleckfieber, Läuserückfallfieber, Lepra, Milzbrand, Poliomyelitis sowie SARS sind nicht aufgeführt. Sollten solche Fälle im LGA eingehen, werden diese gesondert ausgewiesen.

Landkreis		Impfpräventable					
		Keuchhusten	Masern	Mumps	Röteln, postnatal	Röteln, konnatal	Windpocken
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald						2
	LK Emmendingen	2					2
	LK Konstanz	1					
	LK Lörrach						1
	LK Ortenaukreis	1					2
	LK Rottweil						
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis			1			2
	LK Tuttlingen						1
	LK Waldshut						1
	SK Freiburg i. Breisgau	1					3
Karlsruhe	LK Calw						
	LK Enzkreis	3					
	LK Freudenstadt	1					3
	LK Karlsruhe	1					5
	LK Neckar-Odenwald-Kreis	1					5
	LK Rastatt	3					1
	LK Rhein-Neckar-Kreis	1					1
	SK Baden-Baden						
	SK Heidelberg	1					
	SK Karlsruhe						10
SK Mannheim	2					2	
SK Pforzheim							
Stuttgart	LK Böblingen	2					1
	LK Esslingen						4
	LK Göppingen						2
	LK Heidenheim						2
	LK Heilbronn	1					4
	LK Hohenlohekreis						2
	LK Ludwigsburg						1
	LK Main-Tauber-Kreis						
	LK Ostalbkreis	1					3
	LK Rems-Murr-Kreis	1					4
	LK Schwäbisch Hall						
	SK Heilbronn						
	SK Stuttgart	1					3
Tübingen	LK Alb-Donau-Kreis						1
	LK Biberach						
	LK Bodenseekreis						2
	LK Ravensburg	1					5
	LK Reutlingen						6
	LK Sigmaringen	1					2
	LK Tübingen	1					
	LK Zollernalbkreis						4
	SK Ulm	1					1
Baden-Württemberg	28		1			88	

Übersicht III der Meldewoche 42/2015 nach Landkreis und Meldekategorie

Letzte Meldung

Neuer RKI-Ratgeber für Ärzte zu Leptospirose

Das Robert Koch-Institut hat im Epidemiologischen Bulletin 42/2015 einen neuen Ratgeber für Ärzte zum Thema Leptospirose veröffentlicht.

In Deutschland wurden seit dem Jahr 2000 pro Jahr zwischen 37 und 166 Leptospirosefälle an das RKI übermittelt, bei vermutlich deutlicher Dunkelziffer. Dabei sind im Durchschnitt mehr als drei Viertel der übermittelten Infektionen in Deutschland erworben.

Ratgeber im Internet unter: www.rki.de

Impressum

Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg
im Regierungspräsidium Stuttgart
Nordbahnhofstr. 135 · 70191 Stuttgart
Telefon 0711 904-35000 · Fax 0711 904-35010
abteilung9@rps.bwl.de
www.gesundheitsamt-bw.de · www.rp-stuttgart.de

Kontakt:
IfSG-Meldestelle Baden-Württemberg
Dr. Christiane Wagner-Wiening
Dr. Dorothee Lohr
Anja Diedler
Tel. 0711/904 39 503 · Fax 0711/904 35 070
ifsq@rps.bwl.de

Am Ende einer jeden Woche bereitet das LGA die Daten der vorangegangenen Kalenderwoche auf. Diese werden im "Infektionsbericht Baden-Württemberg" den Gesundheitsämtern, Ärzten und Laboreinrichtungen, aber auch interessierten Laien zur Verfügung gestellt. Im Internet sind die Infektionsberichte abrufbar unter:
www.gesundheitsamt-bw.de.

Erscheinungsweise:
Erscheint i.d.R. am Freitag jeder Arbeitswoche.

Vorläufiger Datenstand bei Redaktionsschluss. Änderungen sind durch Nachmeldungen und Streichungen möglich.

Bildnachweis:
• LGA-eigene Fotos